

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1886

31 (13.3.1886)

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 M.
50 Pf., durch die Post
bezogen 1 M. 75 Pf.

Der Landbote.

Anzeiger

Einrückungsgebühr
die kleingesparte
Zeile oder deren Raum
10 Pf.
Reklamen werden mit
20 Pf. die Zeile
berechnet.
Briefe und Gelder frei

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

N^o 31.

Samstag, den 13. März 1886.

47. Jahrgang.

* Politische Umschau.

Sinsheim, 12. März 1886.

Die „Nordd. A. Zt.“ verurtheilt scharf Windthorst's Erneuerung des Kulturkampfes im Abgeordneten-Hause. Windthorst fühle sich jedoch nicht mehr so sicher wie ehemals. „Das beweist uns, daß ihm die kirchenpolitische Vorlage kein macht; und daraus dürfen wir weiter den erfreulichen Schluß ziehen, daß für ein baldiges Aufgehen der Friedenssonne wirklich begründete Aussicht vorhanden ist.“ — v. Rheinbaben (Reichsp.) beantragt im Reichstag die Entschädigung unschuldig Verurtheilter in neuer Fassung. — Die Monopolkommission des Reichstags hat von Hertling (Zentr.) zum Vorsitzenden, Uhden (kons.) zum Stellvertreter gewählt.

Es giebt auch gute Zeichen der Zeit. Und zu denen gehört der Umstand, daß die von dem Erzbischof Cremenx von Köln, von dem Fürstbischof von Breslau und dem Bischof von Münster erlassenen Fasten-Hirtenbriefe sich aller politischen Klagen und Auseinandersetzungen enthalten und lediglich kirchliche Thematika behandeln. Es herrscht ein ruhiger väterlicher Ton in diesen Schriftstücken, wie es seit langer Zeit nicht mehr der Fall gewesen ist.

Die Ausgleichs-Verhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn, zu denen die ungarischen Minister kürzlich nach Wien gekommen waren, sind ohne Ergebnis geblieben. Hauptsächlich war es der Petroleumzoll, über den man sich nicht einigen konnte. Der Kaiser entließ die ungarischen Herren mit der Mahnung, sie möchten sich die Sache noch einmal überlegen.

Nach einer Meldung der „Pol. Kor.“ aus Warschau wurden die Bezirksbehörden beauftragt, von fremden Staatsangehörigen, die sich zu längerem Aufenthalte im Lande niederlassen, eine Taxe von 50 Rubeln einzubehalten. Da dieselbe für viele in Russisch-Polen weilende Arbeiter aus Preußen und Oesterreich unerschwinglich sein dürfte, glaubt man, eine Reihe von Ausweisungen voraussehen zu sollen.

Die „Pol. Kor.“ erfährt, daß Fürst Alexander nach erfolgter Billigung des türkisch-bulgarischen Uebereinkommens durch einen Ullas die Nationalversammlung einzuberufen beabsichtigt, die in Sofia oder Philippopol zusammenzutreten wird. Später wird der Fürst wieder nach Ostrumelien kommen und eine Rundreise unternehmen, um die Bedürfnisse der Bevölkerung aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Neueste Stimmungsberichte aus Athen sind weniger krieglustig. Die angekündigte Einberufung zweier weiterer Reservklassen wird wahrscheinlich zurückgehalten; wenigstens ist König Georg bemüht, von der Veröffentlichung des bezüglichen Befehls abzuhalten. Ein athenisches Blatt veröffentlicht einen Brief Chamberlains, der den Rath enthält, der Entscheidung der Mächte nachzugeben. (Nach dem Temps gibt sich in Athen eine sichtbare Beunruhigung in der öffentlichen Meinung kund, angesichts der gewaltigen Vorbereitungen der Pforte, die 180000 Mann an der Grenze stehen hat, denen Griechenland höchstens 60000 Mann entgegenstellen kann.)

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 10. März. Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog fühlt sich heute nach einer zum größten Theile schlafend ver-

brachten Nacht erquid. Das in den letzten zwei Tagen wieder gestiegene Fieber zeigt am Morgen des heutigen Tages eine erwünschte spontane Remission. Die noch wandernde Affektion der Gelenke mäßig. Die inneren Veränderungen theils in langsamem Rückgange, theils unverändert. Gestern Nachmittag eine vorübergehende Beklemmung, die bis jetzt nicht wiederkehrte. — Heute Mittag ist Ihre Durchlaucht die Prinzessin Charlotte von Schaumburg-Lippe, Cousine Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin, zum Besuch hier eingetroffen. Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Ludwig Wilhelm empfing die Prinzessin am Bahnhof und geleitete dieselbe zum Großherzoglichen Schloß, wo das Absteigequartier Ihrer Durchlaucht sich befindet.

— 11. März. Bulletin über das Befinden Seiner Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogs. Vormittags 10 Uhr. Am gestrigen Nachmittage erreichte die Fiebersteigerung nicht den hohen Grad des vorhergehenden Tages. Nach gut durchruhter Nacht auch heute Morgen nur geringes Fieber. Die im Verlauf des gestrigen Tages eingetretene Minderung der übrigen Krankheitsymptome hält gleichfalls an.

Berlin, 9. März. Des Kaisers Befinden hat sich noch nicht vollkommen gebessert. Seine Theilnahme an dem heutigen Faustball im königlichen Schloße ist selbstverständlich ausgeschlossen. — Die Türkei dürfte bei Fortdauer der Aufrechterhaltung der griechischen Rüstungen entscheidende diplomatische Schritte in Athen thun.

— 10. März. Kaiser Wilhelm hatte eine befriedigende Nachtruhe und ist heute zu gewöhnlicher Zeit aufgestanden. Die rheumatischen Schmerzen haben erheblich nachgelassen, die Heiserkeit ist fast geschwunden. Der Kaiser empfing Vormittags Vorträge von Perponcher und Wilnowski.

— 11. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ reproduziert den Inhalt eines Artikels der Kölnischen Zeitung über das Wachsen des Chauvinismus in Frankreich und erklärt es am Schluß für berechtigt, daß auf diese Zustände im Interesse der Sicherheit Deutschlands nicht oft genug aufmerksam gemacht werden könnte.

Berlin, 10. März. Der Reichstag berieth heute den Antrag Windthorst wegen Befreiung der Abgeordneten vom Zeugnißzwang. Der Antrag lautet: „Der Reichstag möge erklären, daß es unzulässig sei, daß ein Reichstagsmitglied wegen Äußerungen über Thatsachen, welche ihm in dieser Eigenschaft mitgetheilt und welche er als solches dem Hause vorgetragen, einem Zeugnißzwangsverfahren unterworfen wird.“ Nachdem die Abgg. Windthorst, v. Bernuth und Haanel für die Verweisung des Antrags an eine Kommission, v. Hammerstein für die sofortige Ablehnung gesprochen hatten, erklärte Staatssekretär v. Bötticher, gegen die kommissarische Berathung des Antrages zur Untersuchung der Frage sei nichts einzuwenden, doch sei es zweifellos, daß eine einseitige Erklärung des Reichstags auf die betreffenden Behörden einflußlos bleiben müsse. Der Bundesrath nahm zu dem Antrag noch keine Stellung, dagegen sei die preussische Regierung einstimmig der Ansicht, daß der Artikel 30 der Reichsverfassung („Kein Mitglied des Reichstags darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstimmung oder wegen der in Ausübung seines Berufes gethanen Äußerungen gerichtlich oder disziplinarisch verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden“) die Mitglieder des Reichstags von dem Zeugnißzwang nicht befreit. Nur durch Gesetz könne eine andere Interpretation jenes Verfassungsartikels beschlossen werden. v. Rheinbaben erklärte sich gegen den Antrag Windthorst in der vorliegenden Form, hat aber gegen eine genauere Prüfung der Frage in der Geschäftsordnungs-Kommission nichts einzuwenden. Pfaffercott befürwortet den Antrag, v. Malgahn sagt, derselbe widerspreche dem geltenden

Rechte und müsse rundweg abgelehnt werden. Windthorst tritt den Ausführungen des Vorredners entgegen. Hänel tritt nochmals für die Kommissionsberathung ein, v. Hammerstein widerspricht ihr. Nachdem Staatssekretär v. Bötticher nochmals die Auffassung der preussischen Regierung vertheidigt, wird der Antrag der Geschäftsordnungs-Kommission überwiesen.

— 11. März. In seiner heutigen Sitzung genehmigte der Reichstag den Rest des von Reichensperger beantragten Gesetzentwurfs (Wiedereinführung der Berufung) in der Kommissionsfassung. Der Einführungstermin wird auf den 1. April 1887 festgesetzt. Ferner wird der Antrag der Geschäftsordnungs-Kommission über die Resolutionen zum Etat, über welche stets sofort abzustimmen ist, sofern sie nicht in engem Zusammenhang mit der Etatsposition stehen, oder sofern nicht ein gegentheilig Antrag gestellt ist, angenommen. Nach der Erledigung von Petitionen vertagt sich das Haus bis morgen: Kommunalbesteuerung der Offiziere, Etatsnachtrag und die neue Nickelmünze.

Riel, 9. März. Der in Folge des Prozesses Saraut wegen Verdachts des Landesverrats verhaftete Redakteur des konservativen „Rieler Tageblattes“, Prohl, ist nach Berlin abgeführt worden.

Ausland.

Paris, 9. März. Die Akademie der Wissenschaften stimmte gestern dem Projekt, für Pasteur ein Heilinstitut gegen Tollwuth zu errichten, welches zur Aufnahme von Franzosen und Ausländern bestimmt sein würde, zu. Die Morgenblätter fordern das Publikum zur Subskription für das Institut auf.

Madrid, 8. März. Wie verlautet, wird die Königin-Regentin den Herzog von Sevilla begnadigen. — Königin Isabella wird demnächst nach Paris abreisen und sich von dort nach München begeben.

Konstantinopel, 10. März. Das Rundschreiben der Pforte vom 6. d. erklärte: Die Türkei bleibe dabei, Griechenland keinerlei Zugeständnisse zu machen. Also könnten über solche Zugeständnisse gemäß den früheren Erklärungen der Pforte keinerlei Verhandlungen stattfinden.

Newyork, 9. März. Gegen 4000 Tischler und Zimmerleute haben die Arbeit eingestellt. Einzelne Arbeitgeber bewilligten alsbald die Forderungen der Streikenden. Auch unter den Kohlenarbeitern in Maryland ist eine Streike ausgebrochen, und aus mehreren anderen Gegenden werden gleichfalls Streikbewegungen gemeldet.

Verschiedenes.

* Sinsheim, 11. März. Sicherem Vernehmen nach wird die Kreisversammlung des diesseitigen Kreises am 26. und 27. März in Heidelberg abgehalten. Die Umlage wird, wenn nicht neue Pläne von der Kreisversammlung genehmigt werden, auf 4 Pf. für 100 M. Steuerkapital, wie im vorigen Jahre, stehen bleiben. Der Zuschuß zu Verbesserungen von Gemeindegewegen wird diesmal zur bedeutenden Summe von 25000 M. angenommen. Die Kreispflegeanstalt Sinsheim ist z. B. mit 128 Köpfen vollständig besetzt.

† Sinsheim, 11. März. Am Montag Abend wollte ein 13jähriges Mädchen von hier ein Geschirr kochenden Wassers aus dem Ofen nehmen, wobei es in der Hast ein Quantum des Inhalts über sich schüttete, jedoch nur einige unbedeutend scheinende Brandwunden an dem einen Bein davon trug. Trotz alsbald beigezogener ärztlicher Hilfe verschlimmerte sich der Zustand des Mädchens zusehends; es trat Blutvergiftung hinzu, infolge welcher dasselbe heute Nacht seinen Leiden erlag.

Der **Daisbach**, 11. März. Der „Sängerbund“ hier veranstaltete am Fastnacht-Abend im Vereinslokal zum „Adler“ seinen Mitgliedern eine solenne Abend-Unterhaltung. Der hierzu so recht geeignete große Saal, in welchem zu gedachtem Zwecke eine Bühne errichtet wurde, war von Zuschauern gedrängt voll. Die Auführungen wurden programmgemäß abgewickelt und begannen mit dem Liede „Komm in die stille Nacht“; hierauf folgten, von passenden Zwischengesängen unterbrochen, die komischen Vorträge: „Das deutsche Kleeblatt“, „Nante vor Gericht“, „Die Drillinge“, eine Pantomime und „Die komischen Nachtwächter“. Den Schluß des an interessanten Abwechslungen reichen Programms bildete das Lied „Nobenstein im Waldhorn“. Die übrige Zeit wurde mit Deklamationen und sonstigen Scherzvorträgen ausgefüllt. Die Leistungen der Mitwirkenden fanden unter den Zuhörern die verdiente Anerkennung, welche in lebhaften Beifallsbezeugungen zum Ausdruck kam. Heitere Fröhlichkeit herrschte denn auch bei sämtlichen Anwesenden und hielten dieselben bis zur späten Abendstunde gesellschaftlich beisammen.

— **Karlsruhe**, 10. März. Heute waren Vertreter der Ortsprotestantenvereine unserer größeren Städte mit Einzelmitgliedern hier versammelt, um über die Schritte zu beraten, welche die liberalen Protestanten des Landes in Bezug auf die im Juli d. J. stattfindende Generalsynode zu thun hätten. Es wurde beschlossen, eine größere Versammlung liberaler einzuberufen, sobald die Wahlen ausgeführt sind und die Verhandlungsgegenstände bekannt sind. Diese Versammlung, welche nicht bloß Protestantenvereinsmitglieder umfassen soll, hätte dann Wahlvorschläge zu machen. Als Vorstand des Landesvereins wurde der Vorstand des Karlsruher Ortsvereins wiedergewählt. (S. M.)

— **Heidelberg**, 10. März. Aus Rom wird gemeldet, daß ein großer Theil des Personals der Vatikanischen Bibliothek seit einigen Tagen beschäftigt ist mit der Anfertigung eines in jeder Hinsicht erschöpfenden Katalogs der Werke, welche einst zur berühmten Palatinischen (Heidelberger) Bibliothek gehört haben. Diese Arbeit, welche voraussichtlich einige Monat in Anspruch nehmen wird, ist vom hl. Vater selbst befohlen worden, wie versichert wird, um einem Wunsche des Großherzogs von Baden zu entsprechen, der den besagten Katalog für die in diesem Jahre bevorstehende Jubelfeier der Heidelberger Universität zu haben wünscht.

— **Mosbach**, 8. März. Im Odenwalde spuckt's! Ein bemitleidenswerthes Mädchen, welches nach Aussage des Arztes den Reitstanz hat, ist nach dem glaubwürdigen Anspruchs „des Hegenmehschters“ von 8 alten Weibern verheert. Wir wollen den Ort aus Schonung nicht nennen; aber der Hegenbanner L. aus R. wird herbeigeholt, um die Heze zu bannen. Der weise Anspruchs lautet: „Das Weid des Mädchens muß verbrannt werden.“ Man fügt sich dem Drakelspruch, natürlich ohne daß der Kranken Hilfe wird. Hoffentlich wird die alte Frau, welche krank darniederliegt und als die Hauptheze geziehen wird, nicht auch verbrannt. O grenzenlose Dummheit!!

— **Aus Baden**. Am Donnerstag früh ließ sich in der Nähe von Schwetzingen ein älterer Mann vom Bahnzug den Kopf abfahren.

Der Unglückliche soll beim Diebstahl von Hopfenstangen ertappt worden sein und aus Furcht vor Strafe sich entleibt haben. — In Folge von Verletzungen, welche er sich bei einem Sturz von der Stiege seines Hauses zugezogen, starb dieser Tage der Landwirth Kunzmann in **Wödingen**.

— Von einem der letzten Stürme wurde in **Kenzingen** eine Scheuer umgerissen. Glücklicherweise war beim Einsturz niemand zugegen. — Der an Schwermuth leidende 70jährige Landwirth N. in **Giesel** hat sich vor einigen Tagen erhängt. — Bei **Albrud** wurde kürzlich der Leichnam des am 14. Oktober in der Abverunglückten Metzgers Kaiser von Unteraltpefen aufgefunden. — Der 37jährige Zimmermann Gröber von **Reibertingen**, welcher vor 14 Tagen beim Holzfällen von einem stürzenden Baum getroffen wurde, ist den dabei erhaltenen Verletzungen nunmehr erlegen.

— Aus **Württemberg**. Auf die Aufindung des vermissten Landgerichtsraths Müller in **Ellwangen** haben die Verwandten eine Belohnung von 1000 M. gesetzt. Derselbe ist unverheiratet und soll Besitzer eines Vermögens von 180 000 M. sein. — Ein vor etwa 5 Wochen mit einem reichen hochangesehenen jungen Manne verlobtes Fräulein aus **Hochberg** ist vor etwa 8 Tagen, unter Mitnahme von Kleidern und Geld, mit einem älteren Herrn heimlich davongegangen, man vermuthet „über's Meer“.

— Beim Anschließen der Laufe bei seinem Meister in **Herrnberg** ist dessen 16jähriger Lehrling während dem Laden des Pistols so ungeschickt verfahren, daß dasselbe unvermuthet los- und der Ladstock dem Schützen in die Brust ging, infolge dessen derselbe nach einer Stunde qualvollen Leidens starb.

— **Vom Maingrunde**, 8. März, wird von einer Massenauspfändung berichtet. In einem Dorfe des schönen und fruchtbaren Mainthales, dessen Bewohner hauptsächlich dem Hopfenbau obliegen, wurden jüngst 100 Personen wegen rückständigen Gemeindeabgaben ausgepfändet. Es ist dies eine Folge der gedrückten Hopfenpreise.

— Auch in **Darmstadt** hat der Karneval ein Opfer gefordert. Ein Zigarrenarbeiter, Joh. Amend, produjirte sich Abends in dem Kostüm eines Bären in der Wirtschaft zum Anker. Als er sich dabei zum Tanz einen Stock ins Genick klemmen wollte, kam er mit der rechten Hand der Gasflamme zu nah, der Aermel fing Feuer, und als er mit der linken Hand zum Löschen zuschlug, flammte auch der linke Aermel auf. Der Unglückliche hat so schwere Brandwunden erlitten, daß er denselben erlegen ist.

— **Büdingen** (Oberhessen), 4. März. Ein recht bedauerliches Unglück ist dem Förster in dem benachbarten Leisewald gestern begegnet. Derselbe befand sich auf der Rarderjagd und, vermeinend daß er ein solches Thier unter dem Dachgesims eines Hauses sehe, schoß er und traf einen 13jährigen Jungen, der ihm in dem Hause als Treiber gedient hatte, durch den Kopf, so daß derselbe sofort eine Leiche war.

— **Köln**, 8. März. Leider hat der Karneval, wie gewöhnlich, auch diesmal wieder Unglück im Gefolge. Als ein Wagen heute von der Baustelle gezogen werden sollte, stieß er an eine verwitterte Mauer an, diese stürzte um und begrub 5 Personen unter sich, die sämtlich mehr oder minder verletzt wurden. Die Ver-

wundung eines 12jährigen Mädchens soll tödlich sein.

— Art läßt nicht von Art, das beweist wieder folgende traurige Geschichte. Der frühere Premierlieutenant Robiling, der nach dem Attentat seines Bruders auf unseren Kaiser den Namen Edeling für sich erbat und erhielt, war nach seinem Ausscheiden aus dem Militärverhältnis mit der Vertretung einer Firma aus Grevenbroich betraut und hatte in Köln seinen Wohnort. In dieser Stellung hat Edeling jetzt bedeutende Unterschlagungen begangen und ist in Folge dessen gefänglich eingezogen worden.

— Die Wittve Kühnl in **Wien**, von der wir schon berichtet haben, daß ein Raubmordversuch an ihr begangen worden sei, ist ihren Wunden erlegen. Der Mörder ist noch nicht entdeckt.

— In **Italien** und **Frankreich** will die Cholera noch immer nicht ganz erlöschen. In neuester Zeit sind noch in Padua und in Teolo, einem Städtchen in der Nähe von Padua, und auf französischem Boden in Douarney Fälle von Cholera vorgekommen, von denen mehrere mit dem Tod der Betroffenen geendigt haben.

— Aus **Cardiff** wird heute ein entsetzlicher Unglücksfall gemeldet, der den augenblicklichen Tod von fünf Personen und die Verletzung vieler anderer zur Folge hatte. Auf dem Schlepddampfer *Miseman*, welcher am westlichen Hafendamm vor Anker lag, explodirte am Dienstag früh um 9 Uhr der Kessel mit so schrecklicher Gewalt, daß das Fahrzeug in Atome zerstört wurde. Der Kapitän, der Maschinist, der Heizer und ein Matrose wurden auf der Stelle getödtet, und ein Theil des Kessels wurde über 200 Meter weit in die Bute Dock's geschleudert, wo er in das Hintertheil der italienischen Barke *Clotilde* einschlug und den Mann am Steuerruder tödtete. Mehrere Personen sind so ernstlich verletzt worden, daß man ihr Aufkommen bezweifelt.

— (Nur keine Neuerungen.) „Ob's denn wirklich mag praktisch sein, daß man sich nach dem Tode verbrennen läßt, wie's jetzt so viel Leute thun?“

— „Ach, das sind solche neumodische Geschichten, von denen ich nichts wissen will. Ich bin von meiner frühesten Jugend an gewöhnt, mich begraben zu lassen, ich werde jetzt auf meine alten Tage nicht erst 'ne Aenderung einführen.“

— (Scharfblid.) „Johann, wie kannst Du mir denn eine Hofe mit ganz zerrißenen Taschen bringen?“ Ich dachte mir: heut is schon der 5. und da stecken der Herr Lieutenant doch nichts mehr ein.

— (Uebereinstimmung des Herzens.) Emma, (ihrer Freundin zur Verlobung gratulirend): „Peruht denn Euer Bund auf Uebereinstimmung des Herzens?“ — Anna: „O ja, ich mag ihn nicht und er mag mich nicht.“

Schwedische 4 1/2 pCt. Anleihe von 1875. Die nächste Ziehung findet am 1. April statt. Gegen den Coursverlust von ca. 4 1/4 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 10 Pf. pro 100 Mk.

Bruchsaler Marktbericht vom 10. März. Weizen pr. Ztr. M. 9.25. Kernen pr. Ztr. M. 8.75. Roggen pr. Ztr. M. 7.50. Gerste pr. Ztr. M. 6.50. Hafer pr. Ztr. M. 6.50. Welschhorn M. 7. —, Mischfrucht M. 7.50. Heu pr. Ztr. M. 4.20. Kornstroh pr. Ztr. M. 3.20. Butter 1/2 Kilo 90 Pfg. Eier 10 Stück — 60 Pf., Milchschweine das Paar M. 18—22. Läuferchweine M. 30—40. Kartoffeln (20 Liter) 60 Pfg. Auf dem Schweinemarkt waren 100 Milchschweine und 6 Läufer angetrieben.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Sinsheim und die Amtsgerichtsbezirke Sinsheim und Neckarbischofsheim

Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Controlversammlung betr.

Nr. 5486. Unten abgedruckte Bekanntmachung des Kgl. Landwehr-Bezirkskommandos bringen wir anmit zur allgemeinen Kenntniß mit der Veranlassung an die Herren Bürgermeister, dieser Bekanntmachung durch mehrmaliges Ausschellen und durch Anschlag am Rathhause in ihren Gemeinden weitere Verbreitung zu geben.

Sinsheim, den 9. März 1886.

[400]

H. Jung.

Bekanntmachung.

Den diesjährigen Frühjahrs- Control-Versammlungen haben beizuwohnen:

sämmtliche Dispositions-Urheber, Reservisten und Wehrleute einschließlich der Garnisonsdiensts-fähigen und Halbinvaliden sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aller Waffengattungen.]

Ersatzreservisten haben nicht zu erscheinen.

Dieselben werden abgehalten:

Am 10. April Nachmittags 2 Uhr in **Wabstadt** (im Schloßhof) für die Gemeinden Wabstadt, Bockstast, Ehrstädt, Grombach, Haffelbach, Kirchardt, Obergimpern, Rappennau, Siegelbach, Treßflingen.

Am 12. April Vormittags 7 1/2 Uhr in **Sinsheim** (Karlsplatz) für die Gemeinden Abersbach, Daisbach, Dühren, Hoffenheim, Reihen, Rohrbach, Sinsheim, Steinsfurt.

Am 12. April Vormittags 10 Uhr in **Sinsheim** (Karlsplatz) für die Gemeinden Eichtersheim, Eschelbach, Eschelbrunn, Gilsbach, Michelfeld, Neidenstein, Waldangeloch, Weiler, Juzenhäusen.

Am 12. April Nachmittags 3 1/2 Uhr in **Neckarbischofsheim** (am Rathhaus) für die Gemeinden Bargaen, Epsenbach, Flinsbach, Helmstadt, Neckarbischofsheim, Reichartshausen, Untergimpern, Waibstadt, Wollenberg.

Die Militär-Pässe und Führungs-Atteste sind mit zur Stelle zu bringen. Wer zu spät kommt oder unentschuldig ausbleibt (Passus 11 des Militärpassses) wird mit Arrest bestraft.

Bruchsal, den 8. März 1886.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

Tages-Ordnung

für die am Samstag den 13. März im Rathhause da hier stattfindende Schöffengerichtsitzung:

Vormittags 8 1/2 Uhr:

1. J. U. S. gegen die Dienstmagd Christine Stark aus Dbnholz, z. Zt. im Amtsgefängnisse dahier in Haft, wegen Landstreicherei.

Vormittags 9 Uhr:

2. J. U. S. gegen Franz Karl Schäfer und Valentin Higelberger von Zuzenhausen weg. Jagdvergehens.
3. J. U. S. gegen Georg Schön und Genossen von Daisbach wegen Diebstahls.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

4. J. U. S. gegen Landwirth Johann Kolb von Michelfeld wegen Diebstahls.

Sinsheim, den 11. März 1886.

Gr. Amtsgericht:

Schindler.

[395]

Ankener.

Ladungen.

Nr. 1336. Der am 1. September 1852 geborene Schlosser Heinrich N i e d e l von Siegelbach, zuletzt wohnhaft daselbst, der am 28. September 1856 geb. Landwirth Jakob S a h n von Eichelbrunn, zuletzt wohnhaft daselbst, der am 19. Januar 1858 geb. Müller Philipp S e t t e n k e n n e r von Eichelbrunn, zuletzt wohnhaft daselbst, der am 1. Januar 1859 geb. Dienstknecht Josef Adam K u c h e n b e i s e r von Neckarbischofsheim, zuletzt wohnhaft in Wollenberg, der am 2. Oktober 1859 geb. Metzger Philipp Ludwig D e t t i n g e r von Neckarbischofsheim, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt und zwar Heinrich N i e d e l als beurlaubter Landwehrmann, die übrigen als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches. Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch, 28. April 1886, Vorm. 9 Uhr**, vor das Gr. Schöffengericht Neckarbischofsheim geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Kgl. Landwehrbezirkskommando Bruchsal ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neckarbischofsheim, 27. Febr. 1886.

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Gruener.

[369]

Anzeige.

Montag den 15. ds. Mts. bin ich wieder Nachmittags in der Post zu Sinsheim zu sprechen.

Mannheim, den 8. März 1886.

Eh. Franz, Rechtsanwalt.

Eine Partie klein gemachtes **Brennholz** ist billig zu verkaufen. Hauptstraße Nr. 405.

Auf 20. März ist eine **Wohnung** nebst Küche zc. zu vermieten. Näheres Hauptstraße Nr. 405.

Wimpfen.

Frauen-Arbeitschule.

Beginn des nächsten Kurses **1. April.**

Höf. Mädchenschule.

Beginn des neuen Schuljahrs **28. April.**

Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

Dr. A. Riecke.

I. Versteigerungs-Ankündigung.



In Folge richterlicher Verfügung werden

Montag den 15. März 1886, Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause in Waibstadt die zur Befriedigung des Pfandgläubigers und durch den Pfleger M. J. Zeit in Waibstadt vertretenen nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Häuser und Gebäude.

1.

Haus Nr. 43 resp. 52. Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Straße nach Neckarbischofsheim, neben Wilhelm Eckert und Waibachgraben, beziehungsweise Garten, hinten Garten und Hof, vorn an der Straße, sodann:

1 Ar 44 Meter Garten beim Wohnhause, neben Waibachlein und Fußpfad, zusammen tax. 2400 M.

Lagerbuch Nr. 968/81. Kataster Nr. 364. Eintrag im Grundbuche Band 27 Nr. 101 S. 645. Band 23 Nr. 71 S. 634.

2.

Lagerbuch Nr. 5986. Kataster Nr. 1395. 5 Ar 94 Meter Acker im Glienberg, neben Felix Bertami und Lehrer Holzschuh.

Grundbuch Band 28 Nr. 17, 122. Band 33 Nr. 71, 634, taxirt zu 140 "

Zusammen 2540 M.

Neckarbischofsheim, 15. Febr. 1886.

Der Gr. Notar:

Damm.

[392]

Liegenschafts-Versteigerung.



Mit ober- vormundschafterlicher Genehmigung vom 13. v.

Mts. Nr. 1885 lassen Kaufmann Samson S e l i g m a n n Wit. und Kinder hier

Dienstag den 23. März ds. Js., Mittags 12 Uhr,

im Rathhause hier nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigentum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird:

a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Waschhaus, Holzremise, Gras- und Gemüsegarten, Anschlag 5500 M.

b. 15 Ar 93 Meter Acker in den Mehl-Äckern, Anschlag 400 "

c. 9 Ar 45 Meter Wiesen in den Brunnenwiesen (Gemarkung Steinsfurt), Anschlag 340 "

d. 22 Ar 32 Meter Acker im Kreuz (Gemarkung Sinsheim), Anschlag 700 "

Summa 6940 M.

Nohrbach, 5. März 1886.

Bürgermeisteramt.

Grab.

[382] Wolfhard, Rathschr.

Nr. 5607. Die Unterzeichneten beehren sich, die hiesige Einwohnerschaft zur zahlreichen Beteiligung an dem am

Montag den 22. ds. Mts.

in den beiden Stadtpfarrkirchen morgens 10 Uhr zur kirchlichen Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Deutschen Kaisers stattfindenden Festgottesdienstes ergebenst einzuladen.

Sinsheim, den 10. März 1886.

Der Großh. Amtsvorstand:

[388]

A. Jung.

Der Bürgermeister:

Speiser.

Jagd-Verpachtung.

Am Mittwoch den 24. März d. Js.,

vormittags 11 1/2 Uhr,

wird im Rathhause zu Sinsheim die Verpachtung der Jagd hiesiger Gemarkung, welche etwa 2000 Hektar Feld und Wald umfaßt, für die Zeit vom 2. Februar 1887 bis dahin 1893 in zwei Bezirken, nördlich und südlich der Eisenbahn in öffentlicher Versteigerung vorgenommen.

Sinsheim, den 11. März 1886.

Bürgermeisteramt:

Speiser.

[381]

Wimpfen.

Brennholz-Versteigerung.

Freitag den 19. und

Samstag den 20. März,

Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden in dem der Gemeinde Wimpfen gehörigen

Forstwald, Distrikt Lochacker und Saubrunnen:

310 Meter buchen und eichen Scheitholz,

25 Meter buchen und eichen Knüppel,

15 Hundert buchen und eichen Reisholz,

400 Meter buchen und eichen Stockholz,

mit Borgfrist bis 1. Oktober 1886 meistbietend versteigert. Zusammenkunft ist im Forsthaus.

Wimpfen, den 10. März 1886.

Großh. Bürgermeisterei

Ernst.

[390]

Bauarbeiten-Vergebung.

Die Arbeiten zum Neubau eines Glockenturmes der ev. Kirche zu Eichtersheim nebst den damit zusammenhängenden Nebenherstellungen sollen im Submissionswege vergeben werden, nämlich:

A. Neubau des Turmes.

Maurerarbeit im Voranschlagsbetrag von 6399 M.

Steinhauerarbeit

a. Rothe Steine " " 1160 "

b. Mühlbacher Steine " " 4500 "

Zimmerarbeit " " 1865 "

Schlosserarbeit " " 500 "

Schmiedearbeit " " 550 "

Glaserarbeit " " 60 "

Blechenerarbeit " " 1036 "

Schieferdeckerarbeit " " 530 "

Blitzableiterherstellung " " 246 "

Tüncherarbeit " " 464 "

B. Instandsetzung der Anschlaggiebel des Langhauses

und Neuherstellung der Terrassenmauer.

Maurerarbeit im Voranschlagsbetrag von 2600 "

Steinhauerarbeit

Mühlbacher Steine " " 900 "

Zimmerarbeit " " 200 "

Schlosserarbeit " " 628 "

Glaserarbeit " " 96 "

Blechenerarbeit " " 67 "

Schieferdeckerarbeit " " 88 "

Tüncherarbeit " " 287 "

Die Pläne, Arbeitsverzeichnisse und Bedingungen können auf dem Bureau der ev. Kirchenbauinspektion Heidelberg eingesehen werden, woselbst auch bis zum 20. März l. Js. die nach Einzelpreisen berechneten Offerten versegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei einzureichen sind.

Eichtersheim, den 8. März 1886.

Der Gemeinderath:

Schweikert, Bürgermeister.

Der Kirchengemeinderath:

Böhringer, Pfarrer

Für

Confirmanden

empfehle in größter Auswahl: **Corsetten**, farbige und weißleidene **Schälchen**, **Krausen**, **Kragen**, **Manchetten**, **Cravatten** u. **Halsbinden**, **Handschuhe**, **Taschentücher**, alles zu den billigsten Preisen.

H. Rusch, Sinsheim.

[382]

Universal-Oel

(nicht explosirendes amerikanisches Petroleum) liefert ein reines klares Licht, weit heller als gewöhnliches Petroleum, brennt sehr sparsam und auf jeder gewöhnlichen Petroleum-Lampe, ist wasserhell und fast geruchlos.

Niederlage in Sinsheim bei

[1767] W. Scheeder.

Vorschuss-Verein Sinsheim,

eingetragene Genossenschaft.

Die jährliche Generalversammlung wird auf
Sonntag den 21. März 1886,
nachmittags 2¹/₂ Uhr,

in den unteren Saal des Rathhauses zu Sinsheim anberaumt.

Tages-Ordnung:

1. Eröffnung der Jahresrechnung und Geschäftsbilanz.
2. Beschlussfassung über die dem Vorstände zu ertheilende Entlastung bezüglich seiner Geschäftsführung vom Jahr 1885.
3. Verfügung über die Gewinnvertheilung.
4. Verwilligung eines Beitrags für gemeinnützige Zwecke.
5. Erledigung etwaiger Rechnungserinnerungen.
6. Rechenschaftsbericht über die auf Neubau verwendeten Gelder.
7. Ebenso über den zur Abhaltung des Verbandstages verwilligten Kredit.
8. Beschlussfassung über Verrechnung des dem Verein in Folge der Wechselfälschung des Julius Ledermann erwachsenden Verlustes.
9. Festsetzung des Gehaltes für die Ausschussmitglieder.
10. Wahl für die austretenden 2 Ausschussmitglieder auf 3 Jahre und eines Ersatzmannes auf 1 Jahr.
11. Mittheilung und Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten. (Revision durch den Verbandsdirektor, Abhaltung des Verbandstages etc.) Wir verweisen auf den in der Beilage ds. Bl. abgedruckten Rechenschaftsbericht.

Sinsheim, den 11. März 1886.

Der Ausschuss.

V. Schick, Vorsitzender.

[394]

Haushaltungsschule Neckarbischofsheim.

Montag den 15. d. M. Nachmittags von 1-5 Uhr findet die Schlussprüfung des 4. Kurses der Haushaltungsschule statt.

Die Eltern und Verwandten der Schülerinnen, sowie sämmtl. Freunde unserer Schule werden zu zahlreicher Theilnahme an der Prüfung freundlich eingeladen.

Neckarbischofsheim, den 11. März 1886.

Der Vorstand:

Jul. Schick.

[391]

Turn-Verein Sinsheim.

Einladung.

Sonntag den 14. März 1. Jz. Nachmittags 2¹/₂ Uhr findet im Saale des Gasthauses zur "Sonne" die alljährliche General-Versammlung statt.

Tages-Ordnung:

1. Ablage der Rechnung vom Jahr 1885/86.
2. Wahl der Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand.

Vorzüglich. Wagenfett
in Kübeln und Schachteln empfiehlt billigt **M. Ergaelet.**

Ia. weiße Kernseife,
Ia. transparent Glycerin-Schmierseife,

sowie Blaukugeln
in Schachteln à 6, 10 u. 20 Pfg. empfiehlt **M. Ergaelet.**

Dürre Zwetschgen

1884: per π 20 Pfg.,
1885: per π 25 Pfg.
empfehlen **E. Erpf.**

Reinschmeckenden kräftigen

Kaffee

bei 5 π Mk. 4.— empfiehlt **E. Erpf.**

57. Weingeist 96^o/₁₀₀

und **Spiritus zum Brennen**
billigt bei **E. Erpf.**

Doppelbier

Samstag 13. Anstich.
[406] Bierbrauerei Gaud.

Kleesamen

Luzerner blau unter Garantie für Seide frei,
Deutscher dreiblättriger, Esparsette, 1- u. 2schürig,
billigt bei **Sinsheim. Gebrüder Ziegler.**

Alle Sorten

Kleesamen,

seidefrei,

Feld- & Wiefensamen

empfehlen zu billigsten Preisen **Carl-Fischer.**



Hr. 58. Muehlh. erb. Carl-Fischer in Sinsheim und Seiner Hochadel in Kirchardt. [26]

Viele Tausende

haben sich nach Durchsicht und Anleitung des Schriftstellers „Der Krankenfreund“ durch einfache Hausmittel selbst geholt. Es sollte daher kein Kranker, gleichviel an welcher Krankheit er darnieder liegt, verärgern, sich das keine Buch von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen. Man schreibt einfach eine Postkarte und die Zusendung erfolgt ohne Kosten.

Todes-Anzeige.



Heute Vormittag 9 Uhr starb plötzlich an einem Herzschlag unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Georg Menold IV., Waisenrichter,

im Alter von 72¹/₂ Jahren.

Hievon geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr statt.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Menold V.

Kirchardt, den 11. März 1886.

Sigmund Reinach,

Sinsheim

Eisenbahnstraße.

Für Confirmanden

empfehle zu sehr billigen Preisen:

Buckskin, schwarze u. farbige Cachemire,

sowie alle

Neuheiten in Kleiderstoffen.

Wirksamstes Mittel für Brust- und Hustenleidende. Roesler's Gummi-Brustbonbons



begutachtet von Herrn Dr. Th. Sachs, Vorstand d. städt. Laboratoriums i. Heidelberg Bei Mund-, Rachen-, Kehlkopf- und Brust-Katarrhen ärztlich empfohlen, um die Trockenheit der leidenden Theile und ihre Empfindlichkeit gegen äussere Einflüsse möglichst zu heben, den Schleim zu lösen und leicht entfernbar zu machen.



Preis per Schachtel 25 Pfennig.

Emil Roesler, Conditoreiwaaren-Fabrik, Heidelberg.
Zu haben bei: **E. Erpf** in Sinsheim, **Hugo Seufert** in Sinsheim, **B. Waibel** in Eichtersheim, **Ph. A. Braun** in Helmstadt, **C. Reinholz** in Hoffenheim, **Heinrich Waidler** in Kirchardt, **J. Kolb** in Michelfeld, **H. Hofherr** in Waibstadt, **Ferd. Lepp** in Neckarbischofsheim, **G. Brecht** in Steinsfurth, **M. Arbeiter** in Ittlingen.

Zur Saatzeit

empfehlen wir:

Luzerner Kleesaat, garantirt doppelt einseitig,
Dreiblättrige Kleesaat,
Esparsette,
Wicken,
Sommerweizen,
Triumph-Hafer, 50-70facher Ertrag bewährt,
Gerste,
Pferdejahn-Mais,
sowie
Chili-Salpeter, garantirt 95% salpetersaures Natron.
Superphosphat.

Gebrüder Oppenheimer.

Frischgewässerte Stockfische

empfehlen billigt **W. Geiß, Seifensieder.**

Gartensamen.

Die seit Jahren wohl bekannte Auswahl der besten Sorten, mit Garantie für Keimfähigkeit, empfiehlt **Carl-Fischer.**

[304]

Vorzügliches Lederfett

empfehlen billigt **M. Ergaelet.**

Confirmanden- Schmuck

als:

Brotschen, Bouton, Pandelocks, Medaillons u. Ketten, Ringe, Kreuze in größter Auswahl empfiehlt zu den billigen Preisen

Eduard Schick,
Uhrmacher.

[401]

Frisch gewässerte

Stockfische

bei **Theodor Hoffmann.**

Alle Sorten

Oelfarben

fertig zum Anstrich billigt **E. L. Sickinger.**

[275]

Hierzu Illustr. Sonntagsblatt Nr. 11 und eine Beilage.